

Volles, bartloses Gesicht mit abgestoßener Nase und tiefliegenden Augen. Lang herabfallendes Haar. Am kurzen Halse Spitzenkrause. Die rechte Hand vor der Brust, die linke in die Seite gestemmt. Vor den Füßen ein vorn abgemeißelter Helm. Der Kopf individuell durchgebildet, die Hände dagegen auffallend plump und vernachlässigt. Zu Seiten die Wappen:

d. v. Temritz,	d. v. Hackeborn,
d. v. Gersdorf,	d. v. L. . . . (?)
d. v. Mehlhose,	d. v. Luttitz,
d. v. Nostitz.	d. v. Creutzen,

Die Umschrift ist abgemeißelt.

In der Kirche rechts vom Südportal eingemauert. Daneben:

Denkmal der Katharina Blandina Tugendreich von Temritz, † 1686, 5 Monate alt.

Sandstein, 115 cm breit, 210 cm hoch.

Vollfigur in Relief. Das Mädchen hält in der Linken Blumen. Auf dem großen kraushaarigen Kopf ein Federbüschel. Ueber der Schulter ein langes, wehendes Tuch.

d. v. Temritz,	d. v. Kyau,
d. v. Hackeborn,	d. v. Schönfeld,
d. v. Mehlhose,	d. v. Kottwitz,
d. v. Luttitz,	d. v. S. . . . (?)

Ueber der Platte in einer Kartusche:

J. Cath. Bla. | Tugr. v. Temritzin | geb. 1686.
d. 20. Ma | starb d. 29. Aug.

Denkmal des Majors Johann Heinrich von Schröter, † 1709.

Holz, 110 cm breit, ca. 160 cm hoch.

In der Mitte ovales Medaillonbildnis des Verstorbenen in Plattenrüstung mit roter Schärpe. Bartloses Gesicht mit braunem Haar. Die Linke in die Seite gestemmt. Unter dem Bildnis steht auf weißem Tuch:

Hier zeigt sich das Bildniß und die Ehren Zeichen eines guten | Streiters Jesu Christi und seines Königs. Tit. deb. Herrn Johann Hein- | richs von Schröter Königl. Pohl. u. Chur-Fürstl. Sach's. Majors zu Rofs. | Er betrat den Kampffplatz der Welt Aō. 1667. nachdem er darien 26. Jahr in Krie- | gesdiensten und kurtze Zeit in einer Lieb- reichen Ehe mit Tit. deb. Fr. Dorotheen | Sophien von Raschau hingbracht, verließ er solchen Aō. 1709. den 6. Jul. durch | einen seel. Todt in seinem Stand Quartier zu Bernstadt. Sein Leib ruhet in | dem Gottes Hause daselbst; Sein Ehren Gedächtniß | dem die Abbat'sin des Klosters Marienstern | keine Stelle bey delsen Körper gönnen | wollen, ist in diesem Heiligthum auff- | gehangen, und seine Seele Triumph- | ret vor dem Throne Gottes nachdem Sie ih- | re zerbrechliche Hütte bewohnet 42. Jahr.

Hinter dem Bildnis auf rotmarmorierter Tafel links eine weiße, rechts eine rote und eine blaue Fahne mit dem kursächsischen Wappen. Ueberdies Waffen, Trommeln usw. Hinter dem Tuche Kanonen und Kugeln. Als Bekrönung ein



Fig. 222. Spitzkunnersdorf, Denkmal des Eleutherius von Temritz.